



# Baierbrunner Streiflichter ÜWG

---

**Informationen aus Baierbrunn**      **Nr. 141**      **März 2019**  
*Herausgegeben von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V.*

---



Foto: G. Sommer

## Ein Standort für die Nachmittagsbetreuung?

Die Fläche am Schulweg zwischen B11 und Bahn, das sog. „Blumenfeld“ mit rund 3 000 m<sup>2</sup> wäre groß genug, um dort eine Nachmittagsbetreuung zu errichten. Der Lärmschutz zur B11 kann baulich gewährleistet werden und für Freiflächen wäre noch Platz genug. Neben einer Erweiterung am bisherigen Schulstandort ist dies eine der möglichen weiteren Varianten (siehe Beitrag S. 2).

# Ein Jahr Mitglied im Gemeinderat

Am 20. März 2018 wurde ich im Gemeinderat als „Nachrücker“ vereidigt. Meine anfängliche Nervosität hat sich inzwischen gelegt und die Sorge einen Fehler zu machen auch. Ich bin ja schließlich gut informiert, bereite mich sorgfältig auf die Sitzungen vor und bin erstaunt, wie belastbar die Kolleginnen und Kollegen sind: Die letzte Sitzung dauerte von 18 bis fast 23 Uhr. Ja, es braucht schon ein erhebliches Durchhaltevermögen hinsichtlich der Dauer mancher Sitzung, zumal ja der überwiegende Teil der Räte ganztätig berufstätig ist.

## Warum mache ich das ?

Am Anfang musste ich oft nachfragen, weil ich die Zusammenhänge nicht kannte. Inzwischen habe ich viele Dinge schon einmal gehört und profitiere von den konträren Meinungen, die mir helfen noch tiefer in den oft komplexen Sachverhalt einzutauchen.

Ich werde manchmal auf der Straße angesprochen und auf Dinge hingewiesen. Es macht mir großen Spaß, mit Leuten in Kontakt zu treten, die loben aber auch kritisch hinterfragen. Das

finde ich wichtig, das zeigt mir das Interesse der Mitbürger an meiner Arbeit, aber auch dass ein Außenstehender, der die Details nicht kennt, es schwer hat mitzureden.

## Lohnt sich das denn?

Ich selber habe mich nie gefragt ob es etwas bringt, ob es sich lohnt, Teil des Gemeinderates zu sein. Es ist ein Ehrenamt, in dem politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger an wichtigen Entscheidungen mitwirken können. Man muss aber auch die Fähigkeit besitzen, Dinge, die mehrheitlich beschlossen wurden zu akzeptieren, auch wenn man selber anders abgestimmt hat. Das ist eben Demokratie.

## Was passiert weiter?

Ich werde also weiterhin neugierig bleiben und versuchen aus den verschiedenen, unterschiedlichen Fachbereichen so viel wie möglich zu lernen und daraus die Essenz herauszuziehen, um eine Entscheidung zu treffen, die dem größten Teil der Bürgerinnen und Bürger in Baierbrunn nützlich sein wird.

*B. Ley*

## Workshop „Schulfamilie“

Zur Frage Bau einer Grundschule bzw. einer Nachmittagsbetreuung wurden drei „Workshops der Schulfamilie“ unter Federführung eines Planungsbüros durchgeführt. Teilnehmer waren neben Vertretern der Gemeindeverwaltung, die Leitung der Grundschule und der Mittagsbetreuung, der Elternbeiratsvorsitzende sowie je eine Vertretung der Gruppierungen im Gemeinderat. Nach Abschluss des dritten Workshops wurden die bisherigen Ergebnisse im GR am 26.02. und damit auch der Öffentlichkeit präsentiert. Vorgestellt wurden mehrere Varianten an verschiedenen Standorten.

Der Standort am Wirthsfeld käme nur infrage, wenn hier nur die Gesamtlösung (Schule, Turnhalle, Hort, Mittagsbetreuung) umgesetzt werden könnte. Aufgrund der finanziellen Situation und des zeitlichen

Rahmens (Teilumsetzungen) wurde im Workshop dazu geraten, diesen Standort auszuschließen. Außerdem wurde ausgeschlossen, zunächst nur den Bau einer Nachmittagsbetreuung (Hort, Mittagsbetreuung) umzusetzen und erst Jahre später die Schule zu errichten; diese Variante hätte die Problematik des langen Weges von der Schule zur Nachmittagsbetreuung und der B11-Überquerung mit sich gebracht.

Zur Erweiterung am bestehenden Standort beschloss der GR am 26.02., eine weitere Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben.

Ein weiterer denkbarer Standort für den Bau einer Nachmittagsbetreuung (100 Kinder Mittagsbetreuung, 100 Hort) ist das sog. „Blumenfeld“ am Schulweg zwischen Bahn und

B11. Dieser Standort ist insofern möglich, da die Entfernung zur Schule 500 m beträgt und damit genau dem Abstand entspricht, der noch innerhalb der rechtlichen Vorgaben für eine Mittagsbetreuung liegt. Zudem ist der Weg als sicher einzustufen, da die B11 gefahrlos unterquert werden kann. Da dieses Grundstück aber

nicht in Gemeindebesitz ist, müssten zunächst entsprechende Gespräche mit den Eigentümern erfolgen.

Welcher Standort dann tatsächlich zum Tragen kommt, obliegt der Entscheidung des Gemeinderates ...

*G. Gojczyk*

## Schulsozialarbeit wird gestärkt

Die Schulsozialarbeit an unserer Grundschule war von Anfang an ein großer Gewinn für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrerkollegium. Unsere Sozialpädagogin Frau Schönlaub engagiert sich für unsere Grundschulkinder in außergewöhnlichem Maß und bringt viel Zeit und Kraft in ihre Arbeit ein. Nachdem der Schule aufgrund der Schülerzahl aktuell mehr als eine Halbtagesstelle zusteht und zusätzlicher Bedarf besteht, hatte der Gemeinderat in der Sitzung vom 22.01.2019 beschlossen,

die Stundenzahl der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2019/20 um 12,5% zu erhöhen. Genehmigungsfähig wäre zwar eine Erhöhung der Stundenzahl um 25%, aufgrund personeller Vorgaben kann jedoch nur eine Aufstockung um 12,5 % erfolgen. Für den restlichen 12,5 %-Anteil beschloss der Gemeinderat in der Sitzung am 26.02. die Schaffung einer Stelle im Rahmen eines sog. „Freiwilligen Sozialen Jahres“ (FSJ) oder des Bundesfreiwilligendienstes (BFD).

*W. Jirschik*

## Adi Stahuber †

Anfang März ist Adi Stahuber Senior gestorben. Wie wenige andere hat er seit über 60 Jahren das öffentliche kulturelle Leben Baierbrunn mit geprägt.

Außergewöhnlich, wie er eine einfache dörfliche Blasmusik seit 1955 durch kontinuierliche Fortbildung und überragendes Präsentations-Talent zu einem weltweit bekannten Spitzen-Blasorchester für Unterhaltungsmusik formen konnte, mit einem Repertoire weit über schmissige Volksmusik allein hinaus. Alles bis ins höhere Alter neben dem Beruf als Modell-schreiner und Maschinenkonstrukteur samt der Mithilfe im familiengeführten Lebensmitteladen „Kramer Stahuber“.

Ebenfalls außergewöhnlich und bemerkenswert, dass Adi all die Jahre neben den breit gestreuten Engagements und Reisen die Bindung an das Baierbrunner öffentliche und private Leben aufrechterhielt. Bei Maimusik, Fronleichnamsprozession, Volkstrauertag,

Dorffesten, Jubiläen – immer war seine „Isartaler Blasmusik“ wie selbstverständlich und mit Herzblut dabei. Auch kleinere private Gelegenheiten – kein Problem, oft ganz nah an den Menschen. Da konnte schon mal eine Trauergesellschaft mit einem schmissigen Bayerischen Defiliermarsch vom Friedhof verabschiedet werden – auf speziellen, früher geäußerten Wunsch des Verstorbenen. Oder man nutzte die Orchesterprobe, noch schnell in der Nähe einen Polterabend mit einem Überraschungsständchen zu beglücken – in den Garten eingeschlichen durchs Mülltonnenhäuschen...

Es muss ihm als große Befriedigung erschienen sein, dass vor einigen Jahren mit seinem Sohn Adi Stahuber Junior ein familieneigener Nachfolger zur Stelle war und die Kapelle bruchlos weiter führen konnte.

Wir betrauern einen großen Musiker, Unterhalter, farbigen Bayern - einen würdigen Baierbrunner!

*H. Ruppenstein*

# Wir laden ein, zum Film **GRÜNER WIRD'S NICHT, SAGTE DER GÄRTNER UND FLOG DAVON**

## 22. Filmabend

Fr., 29. März, 20 Uhr im Pfarrsaal Baierbrunn



### **EIN LUFTIGES ROADMOVIE QUER DURCH DEUTSCHLAND**

mit ELMAR WEPPEL, EMMA BADING, ULRICH TUKUR,  
SUNNYI MELLES, MONIKA BAUMGARTNER, u.a.

**Einlass ab 19:30 Uhr**

Unkostenbeitrag 4€

Schorsch ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Er redet nicht gern und auch nicht viel. Hat er nie. Die Ehe mit seiner Frau ist längst entzaubert und zu allem Überflus möchte seine Tochter jetzt auch noch an die Kunstakademie. „Ein solcher Schmarrn!“ ist alles, was Schorsch dazu einfällt. Nur über den Wolken, in seinem klapprigen Propeller-Flugzeug, einer alten Kiebitz, fühlt sich Schorsch wirklich frei.

Doch dann missfällt dem Chef des lokalen Golfplatzes, den Schorsch angelegt hat, der Grünton des Rasens und Schorsch bleibt auf seiner Rechnung sitzen. Als der Gerichtsvollzieher kurz darauf sein geliebtes Flugzeug pfänden will, setzt sich Schorsch in die Kiebitz, packt den Steuerknüppel und fliegt einfach davon. Ohne zu wissen, wohin.

Es beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen – und mit jedem Start und jeder Landung öffnet der Gärtner ganz langsam sein Herz wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt...

*„Die Seele dieses mit trockenem Humor gespickten, luftigen Roadmovies ist ein großartiger Elmar Wepper. Sein Wandel vom autoritären Patriarchen zum nachdenklichen Mann, der Selbstzweifel zulässt, sich den Problemen stellt und couragiert im eigenen Leben aufräumt, wärmt das Herz wie ein guter alter Brandy.“*

Abendzeitung München

Die „Baierbrunner Streiflichter“ werden von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn (ÜWG) in zwangloser Folge herausgegeben. Verantwortlich: Vorstand ÜWG: Florian Lehner, Dr. Gisela Gojczyk, Birgid Ley und Wolfgang Jirschik.

Redaktion: Günter Attmannspacher, Forststr. 4, 82065 Baierbrunn, Tel.: 793 69093, guenter.attmannspacher@gmx.de

Layout und Druckvorstufe: Gerhard Sommer. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Die gezeichneten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.

**[www.uewg-baierbrunn.de](http://www.uewg-baierbrunn.de)**

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg – IBAN DE02 7025 0150 0470 1025 59

Druck: Kopierfabrik am Moosfeld GmbH, München, Prinzregentenstr. 151